Hab ein Herz… - Liturgie für den 14.02.21

Einstimmung: Musik

Gnade sei mit euch,
und Friede von Gott unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus!
Aus seiner Hand nehmen wir
Abend und Morgen,
den Tag und auch die Nacht.
In seiner Liebe, sind wir geborgen,
am Anfang, am Ende
und mitten im Leben.
Gottes Barmherzigkeit hat noch kein Ende
Alle Morgen ist sie neu - und deine Treue groß

Lied: Keiner ist wie du

Votum

Dass Gott der Vater uns segne, die wir ihm doch am Herzen liegen,
Dass Jesus Christus uns jetzt herze, als wenn wir alle Kinder wären,
Dass Gott der Heilige Geist unsere Herzen erfülle, mit Weisheit, Mut und festem Vertrauen
Dass soll unser Votum sein für diesen Tag:
Komm, Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist und lege Deinen Namen auf uns
dass unsere Herzen weit werden von Deiner Liebe.

Gebet:

Guter Vater, danke,
dass wir dir am Herzen liegen,
die wir dir doch zugleich in den Ohren liegen,
Mit all unseren Nöten und Sorgen und Wünschen.
Denn auch Du hörst mit dem Herzen gut, was unsere Seelen quält.
Danke, guter Vater,
Dass Du uns im Herzen trägst,
Die wir Dir all die Tragik unseres Lebens antragen,
Weil wir getragen werden wollen von Dir, in schweren Zeiten,
Denn Du trägst auch mit dem Herzen gut, was wir nicht ertragen können.
Nun wende die Zeit, schaffe Leben, lass aufatmen Deine Erde,
Denn Du bist ja der barmherzige Gott, Herr aller Welten und Zeiten. Amen.

Hab ein Herz… - Liturgie für den 14.02.21

Lied: In deinen Augen

Tauwetter

Noch glitzert der Schnee in der Sonne,
doch taut schon die Wärme
ihrer Strahlen das Eis.
Was aber taut unsere Herzen und Sinne,
erstarrt in der Kälte der Unmöglichkeiten?
Selbst unsere bunten Masken sind ja aus Vorschrift
schneeweiß gewordene Schnäbel,
Mit denen wir murmeln und hacken,
Nach den letzten Körnern unserer Selbstwirksamkeit.
Was also taut unsere Herzen und Sinne,
Lässt glitzern die Augen,
Und fließen die Gedanken?
Was wärmt unsere Seelen,
Dass wir dahinschmelzen
Vor Freude
und lässt uns wieder
Sicher gehen, wohin wir wollen?

Du, Gott, wirst unseren Fuß nicht gleiten lassen,
Und ermüdest nicht durch unsere Bemühungen,
Komm, Gott, und feiere mit uns,
Ein Fest der Liebe, mitten im Winter,
Nicht nur für Verliebte und Süßwarenhersteller,
Sondern für alle, die Sehnsucht haben
nach Umarmung und Zuneigung.
Ja, Komm, Gott, und feiere mit uns,
Ein Fest der Liebe, mitten im Winter,
dass Deine Liebe in uns aufblüht,
Und wir der Frühling werden,
auf den alle warten.

Musik: raise

Hab ein Herz… - Liturgie für den 14.02.21

Lesung aus Jesaja 58

2 Sie fragen mich Tag für Tag, warum ich sie solche Wege führe. Wie ein Volk, das sich an das Recht hält und meine Gebote befolgt, fordern sie von mir, dass ich zu ihrer Rettung eingreife, und wünschen sich, dass ich ihnen nahe bin. 3 ›Was für einen Sinn hat es‹, jammern sie, ›dass wir Fasttage abhalten und deinetwegen Entbehrungen auf uns nehmen? Du beachtest es ja gar nicht!‹ Darauf sage ich, der Herr: Seht doch, was ihr an euren Fasttagen tut! Ihr geht euren Geschäften nach und beutet eure Arbeiter aus. 4 Ihr fastet zwar, aber ihr seid zugleich streitsüchtig und schlagt sofort mit der Faust drein. Darum kann euer Gebet nicht zu mir gelangen. (GNB)

5 Denkt ihr, mir einen Gefallen zu tun, wenn ihr bloß auf Essen und Trinken verzichtet, den Kopf hängen lasst und euch in Trauergewändern in die Asche setzt? Nennt ihr so etwas ›Fasten‹? Ist das ein Tag, an dem ich, der HERR, Freude habe? 6 Nein – ein Fasten, das mir gefällt, sieht anders aus: Löst die Fesseln der Menschen, die man zu Unrecht gefangen hält, befreit sie vom drückenden Joch der Sklaverei und gebt ihnen ihre Freiheit wieder! Schafft jede Art von Unterdrückung ab! 7 Teilt euer Brot mit den Hungrigen, nehmt Obdachlose bei euch auf, und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider! Helft, wo ihr könnt, und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen! 8 Dann wird mein Licht eure Dunkelheit vertreiben wie die Morgensonne, und in kurzer Zeit sind eure Wunden geheilt. Eure barmherzigen Taten gehen vor euch her, und meine Herrlichkeit beschließt euren Zug. 9 Wenn ihr dann zu mir ruft, werde ich euch antworten. Wenn ihr um Hilfe schreit, werde ich sagen: ›Ja, hier bin ich.‹ Beseitigt jede Art von Unterdrückung! Hört auf, verächtlich mit dem Finger auf andere zu zeigen, macht Schluss mit aller Verleumdung! 10 Nehmt euch der Hungernden an und gebt ihnen zu essen, versorgt die Notleidenden mit allem Nötigen! Dann wird mein Licht eure Finsternis durchbrechen. Die Nacht um euch her wird zum hellen Tag. (HFA)

11 Und allezeit wird der HERR dich leiten, in dürrem Land macht er dich satt, und stärkt deine müden Knochen. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, deren Wasser nicht trügen. (Angepasst)

12 Und es soll durch dich wieder aufgebaut werden, was lange wüst gelegen hat, und du wirst wieder aufrichten, was vorzeiten gegründet ward; und du sollst heißen: »Der die Lücken zumauert und die Wege ausbessert, dass man da wohnen könne«. (Luther)

Lied: Wenn das Brot das wir teilen

Ansprache:

Was für eine Würde!
Das hätte er nicht gedacht, der Heilige Valentin,
dass er a) ein Heilger würde und b) einen Tag bekommen,
der nach ihm benannt wird: Valentinstag.
14. Februar, der Geburtstag meiner Omma,
das war 1898.

Hab ein Herz… - Liturgie für den 14.02.21

Den Feiertag gibt's allerdings schon seit dem Jahr 469,
und obwohl er 1969 - also nach 1500 Jahren - aus dem offiziellen Kirchenkalender gestrichen wurde,
ist er uns als Fest der Verliebten und der Paare erhalten geblieben.

Nun ist gar nicht so ganz klar, welcher der beiden Heiligen Valentins
- Valentin von Terni und Valentin von Rom -
hier mit einem Festtag ausgezeichnet wurde.
und vielleicht wissen es die beiden selbst nicht so genau,
da kann man schon mal durcheinander kommen,
zumal es sich möglicherweise um ein und die selbe Person handelt.
Nun soll der eine wie der andere etwas zur selben Zeit Bischof von Rom gewesen sein,
Der eine habe viele Kranke geheilt und vom Glauben an Jesus Christus überzeugt,
Der andere habe verbotenerweise Liebespaare getraut und ihnen dann Blumen geschenkt,
allerdings aus seinem Garten und nicht aus dem Blumenladen um die Ecke.
Wie dem auch sei, beide wurden wegen ihrer Überzeugung von der Staatsmacht hingerichtet,
was beweist, dass sowohl die heute nicht weniger begehrte Heilung von Krankheiten
als auch die Liebe der Liebe subversiv sein können.

Was zum Teil auch heute noch der Fall ist, da einige Länder Schwierigkeiten mit der Liebe haben,
Vor allem, wenn sie mit einer christlichen Tradition in Verbindung steht,
So dass Ausgangssperren erlassen - auf dass sich niemand in der Öffentlichkeit küsse -
und der Verkauf von Rosen oder Grußkarten mit Herzen drauf verboten werden:
Womit derartige Verbote *näher* an der christlichen Tradition sind
Als es die Verkaufsstrategien der Blumen- und Süßwarenindustrie je sein könnten.
Deren Glück besteht ja darin, dass
Im 14. Jahrhundert auch die Vögel Hochzeit machen wollten,
was Geoffrey Chaucer „ein Gedicht" fand,
So dass seit dem das Fest und die romantische Liebe eine Ehe eingegangen sind,
Die bis heute nicht geschieden wurde.

Nun gilt die Liebe als eine Himmelsmacht,
Deren irdisches Symbol das Herz ist,
Welches sich unter anderem beim Verliebtsein pochend bemerkbar macht,
Wie sonst nur beim Treppensteigen, bei Prüfungen oder einem starken Kaffee.

Jetzt aber ist es der Anblick oder die Nähe eines anderen Menschen,

Hab ein Herz… - Liturgie für den 14.02.21

und das ist doch schon mal was - zumal in coronäischen Zeiten und bei Eis und Schnee auch.
Die Liebe bewährt sich, die etwas bewahrt vom Miteinander und Zueinander,
Die einen Segen im anderen findet und darum gesegnet sein soll,
Im Namen dessen, der die Menschen füreinander geschaffen hat,
Und nicht gegeneinander.
Und damit sind wir mittendrin, in dem,
was Liebe und Herz zur Barmherzigkeit werden lässt,
Welche die Menschen liebt aber nicht die Situation, in der sie leben müssen.

Auf den ersten Blick scheint das weit entfernt zu sein voneinander,
Die romantische Liebe und die Barmherzigkeit,
dabei ist es klar, dass die romantische Liebe auf den ersten Blick keine Chance hat,
Wenn sie der Barmherzigkeit keinen Raum einräumt,
Und zwar nicht nur beim zweiten Blick auf den anderen.

Nun folgt in diesem Jahr dem Valentinstag der Rosenmontag,
der aber nicht so heißt,
weil die Rosen vom Vortag so zur Not einem weiteren Zweck zugeführt werden können,
sondern der nach einem Sonntag in der Mitte der Fastenzeit benannt ist,
dem Freudensonntag,
welcher somit quasi vorweggenommen wird,
Denn - stimmt ja -
In dieser Woche beginnt die Fastenzeit.
Aber Moment einmal:
Was heißt: es beginnt die Fastentzeit.
Fastenzeit ist doch schon seit Anfang November:
Alles, was Spaß oder Sport heißt ist nicht möglich seitdem
und auf den Rest mussten wir dann ab Dezember verzichten.
wie aktuell auf den Rosenmontagsumzug -
Wobei ersteres vielen schwerer fällt als letzteres.

Diese Fastenzeit ist mal was lang,
da käme uns ein Freudensonntag gerade recht,
Samt Montag hintendrein,
Was fürs Herz und füreinander und die schönen Seiten im Leben,
ein unmaskiertes Lächeln, eine Umarmung am besten
und ein Blick in die Augen auch.

Hab ein Herz… - Liturgie für den 14.02.21

Nun hänge ich aber noch am Herzen und an der Liebe,
Oder mit dem Herzen an der Liebe
und der Barmherzigkeit
- und damit am subversiven Charakter von
Valentinstag, Rosenmontag und Fastenzeit.
Denn, wie hieß es doch in diesem Text aus Jesaja 58:

> Ein Fasten, das mir gefällt, sieht anders aus: Löst die Fesseln der Menschen, die man zu Unrecht gefangen hält, befreit sie vom drückenden Joch der Sklaverei und gebt ihnen ihre Freiheit wieder! Schafft jede Art von Unterdrückung ab! Teilt euer Brot mit den Hungrigen, nehmt Obdachlose bei euch auf, und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider! Helft, wo ihr könnt, und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen! Dann wird mein Licht eure Dunkelheit vertreiben wie die Morgensonne, und in kurzer Zeit sind eure Wunden geheilt.

Kurz: seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.
Oder: Feiert den Valentinstag als Fest der Liebe nicht nur für die und mit denen,
in die ihr Euch verkuckt habt,
oder: Setzt euch nicht nur mit dem Rosenmontag über Konventionen hinweg - verkleidet sind wir eh alle.
Oder: Fastet nicht nur, damit oder weil es euch selber gut tut,
sondern verzichtet, um anderen zu geben, was sie zum Leben brauchen.

Alle unsere Frömmigkeiten -
und dazu zähle ich Valentinstag und Rosenmontag, auch wenn diese Frömmigkeit eher anderem gilt,
sind nicht viel nutze - das sehen wir ja gerade.
Aber die Freude, die entsteht, wo Fesseln gelöst, wo Hunger gestillt, wo Wärme geschenkt,
wo Würde anerkannt, wo Aufmerksamkeit gegeben, wo Liebe zugegeben und Liebende gesegnet werden,
Die befreit auch uns selbst, macht uns zufrieden, wärmt unser Herz und unsere Seelen, verleiht uns Würde,
Schenkt uns Aufmerksamkeit, lässt uns Liebe erfahren und gesegnet sein.

Was für eine Würde!
Das hätte er nicht gedacht, der Heilige Valentin,
dass er a) ein Heilger würde und b) einen Tag bekommen,
der nach ihm benannt wird: Valentinstag.
Was für ein Glück. Den Heiligkeit ist kein Kalkül und keine Urkunde, gerahmt an der Wand,
Nicht mal ein Blatt im Kalender.
Aber so verbinden sich Valentinstag und Fastenzeit: Indem sie einander beschenken
damit die Liebe erfahrbar und zum Segen wird.

Hab ein Herz… - Liturgie für den 14.02.21

Lied: Bricht mit dem Hungrigen dein Brot

Fürbitte:

Guter Gott,
Segne die Menschen, die sich lieben
und segne ihre Liebe:
Die Welt kann gar nicht genug davon bekommen.
Lass sie eine Kraft sein, die die Welt verändert,
Und nicht das Hindernis,
über das wir stolpern und das uns aus dem Tritt bringt.
Wir sind verletzlich, gerade in der Liebe,
Darum schütze und bewahre uns in Deiner Liebe.
Guter Gott,
Segne die Menschen, die sich nach Freiheit sehnen,
und die, die statt der FFP2 Maske lieber eine rote Nase aufsetzen würden,
damit wir uns bald wieder von Angesicht zu Angesicht sehen,
mit einem Lächeln nicht nur im Blick,
Sondern mit dem ganzen Gesicht.
Guter Gott,
lass unseren Verzicht mehr sein als eine Übung,
sondern eine befreiende Tat der Hoffnung und Zukunft
für Menschen, die in Not sind.
Das bitten wir im Nahem unsere Herrn Jesus Christus,
Mit dem wir beten:

Vater unser im Himmel

Lied: Gott segne dich

und Segen

So segne uns nun, guter Gott, mit der Kraft Deiner Barmherzigkeit,
dem Licht deiner Liebe und mit Deinem guten Shalom.
So segne dich der gütige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus.